

#### 4. Kampf gegen Doping

Der Kampf gegen Doping ist ein Kernelement der Sportpolitik der Bundesregierung. Ein sauberer, manipulationsfreier Sport ist die Basis für die Förderung auf allen staatlichen Ebenen. Die Bundesregierung unterstützt daher nachhaltig die autonomen Sportverbände, die auf nationaler wie auf internationaler Ebene für die Dopingbekämpfung verantwortlich sind. Alle Sportverbände im Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) haben Anti-Doping-Bestimmungen in ihre Satzungen aufgenommen und Anti-Doping-Beauftragte bestellt. Darüber hinaus ist 2009 ein Nationaler Dopingpräventionsplan von Bund und Ländern in Abstimmung mit Nationaler Anti Doping Agentur (NADA) und Deutschem Olympischen Sportbund entwickelt worden. Dieser Plan wird nun umgesetzt und hat eine bessere Koordinierung der Präventionsaktivitäten sowie die Bündelung der Ressourcen zum Ziel.

Der Sport bietet ideale Integrationsmöglichkeiten.



Mit Unterstützung des Bundesministeriums des Innern ist es gelungen, 1999 die Welt-Anti-Doping-Agentur einzurichten, die ein weltweit einheitliches Kontrollniveau etabliert hat (den sogenannten World-Anti-Doping-Code).

#### 5. Integration durch Sport

Die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund ist eine Schlüsselaufgabe für Staat und Gesellschaft. Ideale Integrationsmöglichkeiten bietet der Sport, denn Sport und Integration haben eine große Gemeinsamkeit: Bei beiden sind Fair Play und Teamgeist wichtige Voraussetzungen für den Erfolg.

In Deutschland gibt es ein vielfältiges Sportangebot – sowohl in Vereinen als auch in individueller Freizeitgestaltung. Die Teilnahme an sportlichen Aktivitäten hat nicht automatisch eine integrierende Wirkung; die vorhandenen Integrationspotenziale müssen vielmehr zielgerichtet aktiviert werden. Dieses Potenzial des Sports hat die Bundesregierung mit dem vom Bundesministerium des Innern finanzierten Programm „Integration durch Sport“ bereits 1989 erkannt. Der Deutsche Olympische Sportbund setzt dieses Programm gemeinsam mit den Landessportbünden (LSB) bundesweit um. In über 500 Stützpunktvereinen gibt es vielfältige Sportangebote, die sich speziell an Zuwanderer richten. Die integrative Wirkung des Sports zeigt sich auch darin, dass viele dieser Vereine zusätzliche Unterstützungen anbieten (zum Beispiel Hausaufgabenhilfe, Sprachförderung oder Hilfe bei der Ausbildungsplatzsuche). Darüber hinaus sollen zielgruppengerechte Angebote, vor allem für junge Frauen und Mädchen mit Migrationshintergrund, aber auch für Familien und ältere Menschen ausgebaut werden.

#### 6. Sportwissenschaft

Spitzensportförderung braucht wissenschaftliche Begleitung, die dem Leistungssport Chancengleichheit im internationalen Wettbewerb sichert. Im Rahmen der Sportförderung des Bundes werden deshalb das Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp) in Bonn, das Institut für Angewandte Trainingswissenschaft (IAT) in Leipzig und das Institut für Forschung und Entwicklung von Sportgeräten (FES) in Berlin unterstützt.

#### 7. Internationale Sportangelegenheiten

Deutschland zählt zu den weltweit führenden Sportnationen. Es bringt auch sportpolitisch seine Erfahrungen und Interessen international ein, zum Beispiel in der Zusammenarbeit im Europarat, in der Europäischen Union, in der UNESCO sowie bei der bilateralen Zusammenarbeit mit anderen Staaten. Der Austausch reicht dabei von einer engen Kooperation mit den Mitgliedstaaten der Europäischen Union bis hin zu gemeinsamen Projekten mit Israel und der Volksrepublik China. Der Vertrag von Lissabon, der am 1. Dezember 2009 in Kraft trat, enthält erstmals eine europäische Rechtsgrundlage im Bereich des Sports. Die Bundesregierung begleitet die Erarbeitung der neuen EU-Agenda zum Sport und des ersten Sportförderprogramms aktiv und konstruktiv, um sicherzustellen, dass die Autonomie des Sports gewahrt und die nationalen Kompetenzen respektiert werden.

#### Herausgeber und Redaktion:

Bundesministerium des Innern  
Alt-Moabit 101 D, 10559 Berlin

#### Gesamtgestaltung:

MEDIA CONSULTA Deutschland GmbH

**Bildnachweis:** BMI, Picture-Alliance, ullstein bild

**Stand:** August 2010

**Artikelnummer:** BMI05312

[www.bmi.bund.de](http://www.bmi.bund.de)



Bundesministerium  
des Innern

## Partner des Spitzensports





# Das Bundesministerium des Innern – Partner des Spitzensports

**Die öffentliche Hand ist der Hauptförderer des Sports in Deutschland. Die Förderung des Breitensports erfolgt durch die Länder und Kommunen, die des Spitzensports durch den Bund, federführend durch das Bundesministerium des Innern. Bei der Bundesförderung gilt der Grundsatz der Autonomie des Sports, das heißt, der Sport organisiert sich selbst und regelt seine Angelegenheiten in eigener Verantwortung. Die staatliche Förderung des Bundes erfolgt in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den Sportorganisationen und nur, soweit der Sport Maßnahmen, die im Bundesinteresse liegen, nicht oder nicht vollständig aus eigenen Mitteln finanzieren kann.**

## 1. Schwerpunkte der Sportförderung

Schwerpunkte staatlicher Spitzensportförderung sind die Olympiastützpunkte, die Bundesleistungszentren sowie die für die Organisation des Spitzensports zuständigen Bundessportfachverbände. Gefördert werden Leistungssportmaßnahmen wie etwa die Durchführung von Trainingsprogrammen und die Ausrichtung von Welt- und Europameister-

schaften in Deutschland. Außerdem beteiligt sich der Bund zu einem großen Anteil an den Kosten für die Entsendung der Mannschaften zu den Olympischen und Paralympischen Sommer- und Winterspielen.

Eine weitere Säule der Sportförderung des Bundesministeriums des Innern ist der Sportstättenbau. Für die Förderung von Baumaßnahmen in den Olympiastützpunkten, den Bundesleistungszentren und den

Bundesstützpunkten stehen jährlich rund 20 Millionen Euro Bundesmittel zur Verfügung.

## 2. Spitzensportförderung durch die Bundespolizei

Das Bundesministerium des Innern fördert Spitzensportler der Bundespolizei in der Ausübung des Leistungssports und ermöglicht ihnen gleichzeitig eine Ausbildung für den Polizeivollzugsdienst. Damit bietet die Bundespolizei jungen Athleten neben der Konzentration auf die Ausübung des Leistungssports eine berufliche Perspektive für die Zeit nach Beendigung der sportlichen Karriere.

Seit Beginn der Spitzensportförderung der Bundespolizei im Jahre 1978 haben zahlreiche Sportler aus ihren Reihen Medaillen bei Olympischen Spielen sowie anderen hochrangigen internationalen und nationalen Wettkämpfen errungen.

Die Spitzensportförderung der Bundespolizei hat sich aufgrund dieser Erfolge bewährt und stellt eine wichtige Säule für den Erfolg deutscher Auswahlmannschaften bei internationalen Meisterschaften dar.

## 3. Leistungssport der Menschen mit Behinderung

Spitzensportler mit Behinderung machen mit ihren außergewöhnlichen Leistungen anderen Menschen mit Behinderung Mut, den Weg zum Sport zu finden und ihr Leben aktiv zu gestalten. Die in den vergangenen Jahren kontinuierlich erhöhten Fördermittel aus dem Bundesministerium des Innern werden insbesondere für die verstärkte Teilnahme an internationalen Wettkämpfen im In- und Ausland, unter anderem den Paralympischen Spielen, den Deaflympics (Weltspiele der Gehörlosen) sowie den World Games und den Special Olympics, für Trainingslehrgänge und Maßnahmen zur Talent-suche und Nachwuchsförderung verwendet.

Mit Blick auf die rasant fortschreitende internationale Professionalisierung des Leistungssports der Menschen mit Behinderung ist auch die Einstellung von hauptamtlichen Trainern und kompetentem Leistungssportpersonal intensiviert worden.

Athleten mit Behinderung benötigen in besonderem Maße Unterstützung, um sportliche Leistungen auf höchstem internationalen Niveau mit Ausbildung und Beruf in Einklang („duale Karriere“) bringen zu können. Angeregt durch das Bundesministerium des Innern hat die Bundesregierung deshalb in ihren Haushaltsentwurf 2011 Mittel für die Schaffung eines Stellenpools zur Einstellung von zehn Spitzensportlern mit Behinderung in Bundesministerien und -behörden eingestellt.

Das Bundesministerium des Innern fördert die Teilnahme von Spitzensportlern mit Behinderung an internationalen Wettkämpfen im In- und Ausland.

